

missio

Weltweit miteinander Kirche sein



© Missio, Martin Bernet

«Brennende Herzen, begeisterte Schritte»

(vgl. Lk 24,13-35)

Monat der Weltmission
Oktober 2023



Mission heute: **Immer eine neue Herausforderung**

Das eine Evangelium in unterschiedlicher Gestalt. Jesus Christus hat sein Evangelium allen Menschen gebracht. Jeder Mensch ist von Gott angesprochen, auf welchem Kontinent er auch wohnt.

Weltweite Solidarität. Das Evangelium glaubwürdig leben, heisst auch Zeugnis abzulegen in Wort und Tat. Dazu gehört unwiderruflich die materielle und ideelle Unterstützung benachteiligter, kranker und unterdrückter Menschen in aller Welt.

Weltweit miteinander Kirche sein. Die Kirche in der Schweiz ist ein Teil der Weltkirche, die alle Völker der Erde umfasst. Wir sind nicht Kirche für uns allein, sondern zusammen mit anderen Kirchen der ganzen Welt.



In diesem Jahr ist Ecuador die Gastkirche im Monat der Weltmission. Die Kirche in Ecuador steht, wie das ganze Land, vor grossen Herausforderungen.

Der Solidaritätsfonds von Missio **Hilfe vor Ort**

Missio – der Schweizer Zweig der Päpstlichen Missionswerke – stärkt das Bewusstsein für die Weltkirche und unterstützt Ortskirchen, die finanziell noch nicht selbständig sind.

Dank der Kollekte am Sonntag der Weltmission – der am 22. Oktober 2023 gefeiert wird – und Spenden kann Missio Schweiz die pastorale und soziale Arbeit in über 1100 Diözesen unterstützen.

Gegenseitigkeit und Teilen sind das Herzstück von Missio. Jedes Land und jedes Kirchenmitglied trägt nach seinen Möglichkeiten zum globalen Solidaritätsfonds der katholischen Kirche bei, der je nach Bedarf Ortskirchen und Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien zugute kommt.

Mit Ihrer Spende unterstützen sie engagierte Menschen wie Schwester Irma Navarro und Bischof Antonio Crameri, die sich in der Gastkirche Ecuador für benachteiligte Menschen einsetzen.

Spenden mit dem Smartphone:

Scannen Sie den QR-Code, z.B. mit Ihrer Foto-App, und wählen Sie anschliessend die gewünschte Bezahlungsmethode.



Impressum

Missio – Päpstliche Missionswerke
Route de la Vignettaz 48 – CH 1700 Freiburg
026 425 55 70 – missio@missio.ch

www.missio.ch
IBAN CH61 0900 0000 1700 1220 9
Fotos: © Missio Schweiz

Schwester Irma Navarro

Diözesandirektorin von Missio, Zamora



Was bedeutet Ihnen das Thema «Brennende Herzen, begeisterte Schritte»?

Das Herz bringt die Ideen und die Liebe zum Leben, die Füße helfen, um auf andere zuzugehen. Wenn das Herz nicht brennt, wie bei den Jüngern von Emmaus, ist eine Evangelisierung nicht möglich. Ich denke dabei an den Satz von Therese vom Kinde Jesus, der Patronin meiner Kongregation: «Ich möchte die Liebe sein.»

Wie setzen Sie den synodalen Prozess um?

In Ecuador kennen wir die «Minga». Bei indigenen Völkern ist das eine bekannte Art des gemeinsamen Voranschreitens, bei der sich alle für eine gemeinsam zu erledigende Arbeit, für ein gemeinsames Ziel zusammenfinden. Die Teilnahme und das gemeinsame Arbeiten befinden sich also schon in unseren uralten Wurzeln. Wenn wir aktiv werden wollen, starten wir eine «Minga». Am Anfang war die Evangelisierung die Aufgabe der Missionare. Jetzt beteiligen wir uns gleichberechtigt daran, sowohl spirituell als auch materiell. In Ecuador gibt es viele Gemeinden, die über keinerlei Mittel verfügen. Wenn Sie in Ihren Herzen das Bedürfnis spüren, uns zu helfen, sage ich Ihnen danke. Wir werden für Sie beten! Alle Unterlagen für den Monat der Weltmission auf: www.mission.ch/wms

«Brennende Herzen, begeisterte Schritte» Eine Einladung zum Nachdenken

Die Erzählung von den Emmausjüngern zeigt uns, dass aus dem Ort des grössten Unheils ein Ort des Heils werden kann. Das brennende Herz ist Ausdruck einer leidenschaftlichen Liebe und die begeisterten Schritte stehen für die Mission.

Wir laden Sie ein, über diese beiden Fragen nachzudenken und sich in Gemeinschaft auszutauschen.

- **Was bedeutet es für mich, ein brennendes Herz zu haben?**
- **Wie gebe ich die Begeisterung für Jesus im Alltag weiter?**



Antonio Cramer (54), Bündner, ist Bischof des Apostolischen Vikariats von Esmeraldas im Nordwesten Ecuadors. Die Region leidet unter weit verbreiteter Gewalt und illegalem Drogenhandel. Neben seinem Engagement in der Seelsorge ist Bischof Cramer auch stark im sozialen Bereich engagiert. Er setzt das Evangelium in die Tat um, mit der Sorge um Bildung (34 Einrichtungen für 30'000 Schüler) und die Gesundheit; das einzige Krankenhaus in San Lorenzo an der Grenze zu Kolumbien und das Altenheim in Esmeraldas werden zum Beispiel vom Vikariat verwaltet. Das Klima der Gewalt, die Distanzen und der marode Zustand der Kommunikationswege sind Herausforderungen für den Bischof, der seine Kraft aus dem Gebet und seinem entschieden optimistischen Temperament schöpft.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH61 0900 0000 1700 1220 9
Missio
Geschäftsstelle Freiburg
8840 Einsiedeln

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌
└

Währung Betrag
CHF ┌
└

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH61 0900 0000 1700 1220 9
Missio
Geschäftsstelle Freiburg
8840 Einsiedeln

Zusätzliche Informationen
Monat der Weltmission 2023 - Flyer 534

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌
└



Währung Betrag
CHF ┌
└

┌
└

**Gebet
für den Monat der Weltmission 2023**

Guter Gott,

Deinen Spuren wollen wir folgen
mit brennenden Herzen
und begeisterten Schritten.

Hoffnungsvoll gehen wir mit Jesus Christus
als missionarische Jüngerinnen und Jünger,
trotz unserer Fehler und Schwächen.

Unseren Schwestern und Brüdern
in der ganzen Welt
wollen wir dein Wort des Lebens bringen.

Dafür mach uns stark
mit der Kraft deines Geistes.
Amen

(Das Gebet wurde von Missio Ecuador und Missio
Schweiz gemeinsam verfasst)